

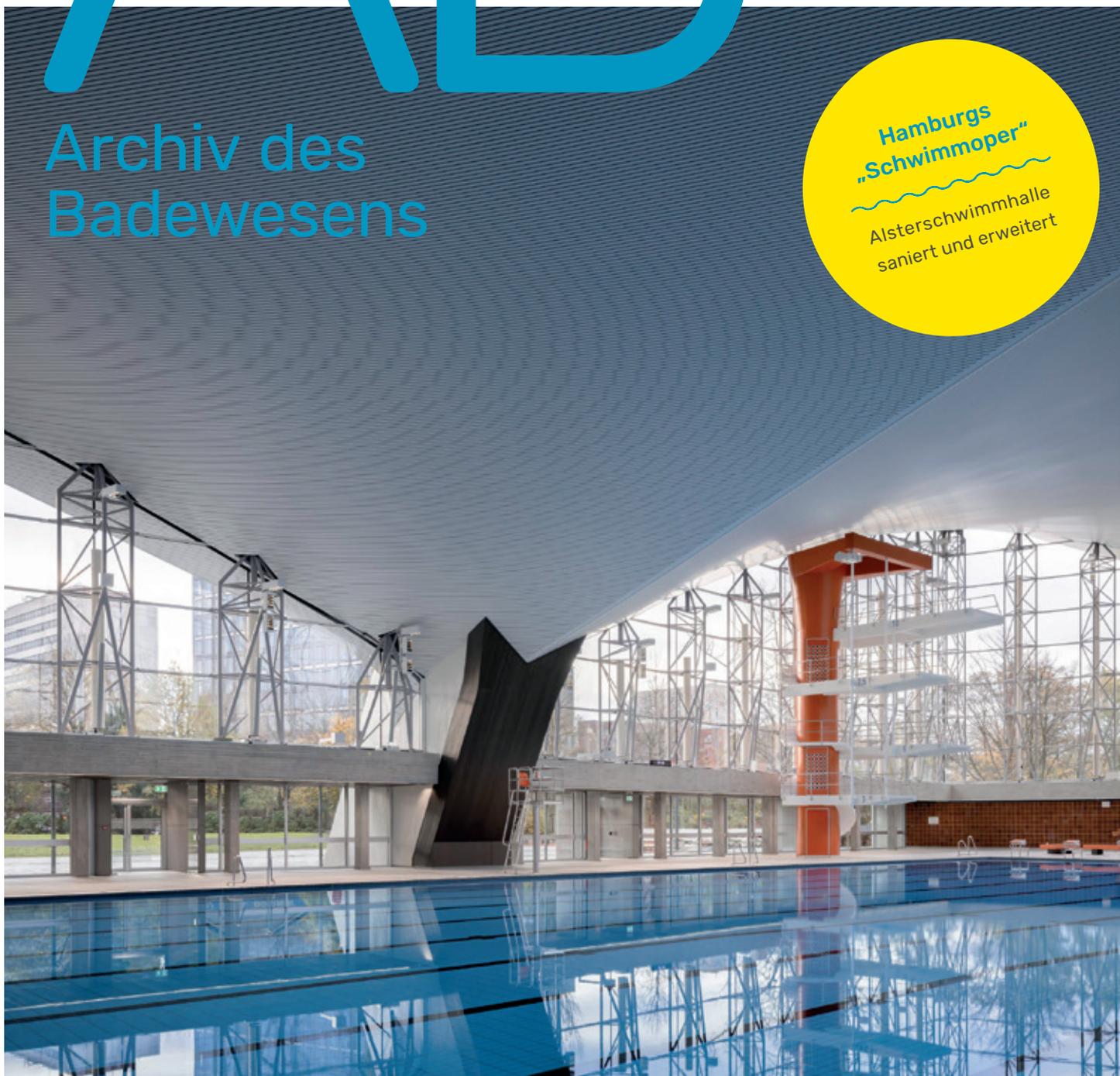
AB

02 | Februar 2024

Archiv des
Badewesens

Hamburgs
„Schwimmoper“

Alsterschwimmhalle
saniert und erweitert



~~~~~

### Kinderfitness im Schwimmbad

Digitale Anreize sorgen für  
Spaß an Bewegung

~~~~~

Sauna-Wissen kompakt

Häufig gestellte Fragen
zur Winterzeit

~~~~~

### DGfdB-Ausschüsse

Nachbericht zu den Sitzungen  
in Halle (Saale)

# Startblock

## Allgemeingütig und leicht verständlich: zehn neue Baderegeln

„Gehe nie mit vollem oder ganz leerem Magen baden“, „Springe nur ins Wasser, wenn es tief genug und frei ist“ – seit der seit Einführung der Deutschen Prüfungsordnung Schwimmen vor 40 Jahren ist der Kenntnis der Baderegeln ein Teil der Prüfungsbedingungen ab dem Seepferdchen. Bislang variierte der Katalog der Regeln je nach Verband, Institution oder auch Bad. Wenn es nach dem Bundesverband zur Förderung der Schwimmbildung (BFS) geht, ist damit nun Schluss.

„Wir haben aus allen alten Regeln zehn allgemeingütige und aktuelle Baderegeln formuliert, die wir künftig in allen im BFS zusammengeschlossenen Verbänden als verbindlich ansehen“, erläutert Katy Völker von der Wasserwacht des DRK, die als Projektleiterin die Neuentwicklung geleitet hat, in einer Pressemitteilung. Besonderes Augenmerk habe man auf die leichte Verständlichkeit der Regeln für Vorschulkinder gelegt.

## Alte Regeln nicht falsch, aber überholt

Es wurde nicht nur an der sprachlichen Ausarbeitung gearbeitet, sondern auch an der Auswahl der Baderegeln. Im Zuge dessen sind einige Regeln gestrichen worden, deren Wegfall vielleicht überraschen mag, die aber zu Falschinterpretationen führen könnten – darunter z. B. die, dass man als Nichtschwimmer/-in nur bis zum Bauchnabel ins Wasser gehen soll. Diese Regel sei laut BFS-Präsident Helmut Stöhr (DLRG) doppelt problematisch: „In trüben Gewässern wie Seen oder am Meer kann ein Kind nicht unbedingt sehen, dass das Wasser plötzlich sehr viel tiefer wird – und dann ist der eine Schritt weiter unter Umständen schon zu viel, obwohl es eben noch im vermeintlich sicheren Bereich war.“ Das zweite Problem sei die Botschaft an die Eltern bzw. Aufsichtspersonen: „Wenn sie denken, mein Kind ist nur bis zum Bauch im Wasser und damit sicher, achten sie vielleicht nicht mehr ganz so genau auf das Kind oder entfernen sich zu weit. Wenn dann etwas passiert, kann es zu spät sein.“

Ebenfalls weggefallen sind die Warnungen vor Schifffahrtswegen oder die eine oder andere eher auf Hygiene abzielende Regel. Katy Völker betont, dass die bisherigen Baderegeln durch die neue Auflistung nicht falsch werden. Wer noch alte Unterlagen hat, müsse diese nicht sofort ersetzen: „Kinder können eine Prüfung auch bestehen, wenn sie die alten Regeln beherrschen. Das ist eine Frage des Übergangs – ich setze da auf das Fingerspitzengefühl der Ausbilder/-innen.“

## Die neuen Baderegeln (gültig seit 1. Januar)

- 1) Ich gehe nur baden, wenn ich mich gut fühle.
- 2) Ich gehe nur baden, wenn mir bei Problemen jemand helfen kann.
- 3) Wenn ich Probleme im Wasser habe, dann rufe ich laut um Hilfe und winke mit den Armen. Ich helfe Anderen, wenn sie im Wasser Probleme haben. Ich rufe nie „Hilfe“, wenn alles in Ordnung ist.
- 4) Ich sage Bescheid, wenn ich ins Wasser gehe.
- 5) Ich gehe weder hungrig noch direkt nach dem Essen ins Wasser.
- 6) Ich kühle mich ab, bevor ich ins Wasser gehe.
- 7) Ich gehe nur da baden, wo es erlaubt ist. Ich springe nur da ins Wasser, wo das Wasser tief und frei ist.
- 8) Ich nehme Rücksicht! Ich renne nicht, schubse nicht und drücke niemanden unter Wasser.
- 9) Schwimmflügel, Schwimmtiere und Luftmatratzen sind nicht sicher und schützen mich nicht vor dem Ertrinken.
- 10) Wenn ich draußen bade, gehe ich sofort aus dem Wasser, wenn es blitzt, donnert oder stark regnet. Baden bei Gewitter ist lebensgefährlich.

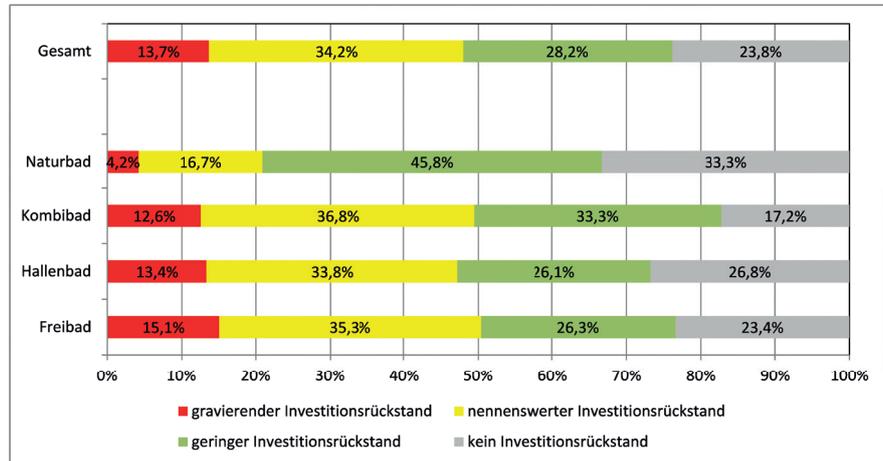
Weitere Informationen und Abbildungen zu den zehn Regeln sind bei den Mitgliedsverbänden des BFS zu bekommen.

AvK



## Bitte teilnehmen: DGfdB-Sanierungsbefragung

2018 wies jedes zweite Bad einen gravierenden oder einen nennenswerten Investitionsrückstand auf. Wie ist die Situation sechs Jahre später? Um das herauszufinden, starten wir erneut unsere Umfrage zum Sanierungsbedarf. Wir erhoffen uns dadurch, verlässliche Informationen zum Zustand der Bäder zu erhalten und einen Überblick darüber zu schaffen, in welchen Bereichen dringend Handlungsbedarf besteht bzw. welche Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen bereits durchgeführt wurden.



DGfdB (siehe AB 02/2019, Seite 108 ff.)

Es erwartet Sie eine kurze Umfrage, in der wir Fragen zum Zustand des Bades bzw. zum Sanierungsstand,

aber auch zu den damit verbundenen Kosten bzw. geplanten Investitionsmaßnahmen stellen. Die Umfrage ist bis zum 29. Februar geöffnet.

<https://baederportal.limequery.com/961317?lang=de>

Tamara Böhmelt, DGfdB

## Steigende Besuchszahlen bei Freizeitbädern und Thermen

Die Kolleginnen und Kollegen der European Waterpark Association e.V. (EWA) haben ihre Mitglieder wieder nach ihren Besuchszahlen gefragt und können für das Geschäftsjahr 2023 Positives berichten. 89,2 % der Freizeitbäder und Thermen in Europa konnten im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung ihrer Gästezahlen verzeichnen, bei 81,1 % lag die Steigerung sogar bei über 5 %.

Über das Jahr verteilt konnte jedes der teilnehmenden Bäder durchschnittlich ca. 360 000 Besucher/-innen begrüßen, die Spanne reichte dabei von 120 000 bis zu 1,19 Mio. Gästen pro Anlage.

Dementsprechend gestiegen sind auch die Umsätze: 10,8 % konnten ihren Umsatz bis maximal 5 % steigern und 86,5 % sogar um mehr als 5 %. Bei etwas mehr als der Hälfte der Betriebe (54,1 %) gab es eine Eintrittspreis-Erhöhung.

Die erfreulichen Entwicklungen im Jahr 2023 geben Anlass, auch optimistisch auf das laufende Geschäfts-



© Thermen & Badewelt Sinshelm

jahr zu blicken. In 56,8 % der befragten Bäder rechnet man für 2024 mindestens mit einer Stabilisierung der Gästezahlen auf Vorjahresniveau. Jeder dritte Betreibende ist sogar zuversichtlich, die Zahlen weiter steigern zu können.

AvK

## Antrittsbesuch im Arbeitskreis Aus- und Fortbildung

Zum Jahresauftakt tagte der Arbeitskreis wie gewöhnlich in der Geschäftsstelle der DGfdB in Essen. Auf der Tagesordnung standen u. a. der Jahresplan der Seminare, die Auswertung der im vergangenen Quartal durchgeführten Veranstaltungen und vor allem der Austausch der AK-Mitglieder untereinander.

Eric Voß berichtete über den aktuellen Stand der Planung zur interbad 2024 in Stuttgart, die Novellierung des Berufsbildes und das aktuelle Geschehen aus den anderen Arbeitskreisen sowie den Ausschüssen Bäderbetrieb und

Bädertechnik. Online zugeschaltet war Nils Almer, der dem Arbeitskreis neue Themen und Projekte für die Bäderwelt schmackhaft machte und sich vorstellen kann, die DGfdB zukünftig als Dozent zu unterstützen. Obmann Thomas Schmitt begrüßte als Gast Dirk Hesse von der Regio Bäder GmbH in Freiburg, der sich für eine Mitarbeit interessiert und sich den Mitgliedern des Arbeitskreises vorstellte.

Der in Halle (Saale) neu gewählte stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Bäderbetrieb, Marc Riemann von der Köln Bäder GmbH (Dritter von links im Bild), kam zum Antrittsbesuch nach Essen, um sich über die Aktivitäten des Arbeitskreises zu informieren und sich den Mitgliedern persönlich vorzustellen. Mehr zur Wahl ab Seite 114.

*Eric Voß, DGfdB*



DGfdB/Sonja Dördelmann

## Seminare des Deutschen Sauna-Bundes im 2. Quartal 2024

Folgende Seminare bieten die Kolleginnen und Kollegen der Akademie des Deutschen Sauna-Bundes demnächst an:

- Klangaufguss in der Sauna (8. März, Königswinter)
- Dampfbadrituale für Hautpflege und Gesunderhaltung (17./18. April, Andernach)
- Saunameister-Lehrgang online mit Präsenzphase (11.–13. März, 18.–20. März, 12.–14. April und 24.–27. April, Bielefeld)
- Fachkundiger Mitarbeiter (27./28. Mai, Bielefeld)
- Gefahrenprävention (7. Mai, Bielefeld)
- Arbeiten mit ätherischen Ölen (15./16. Mai, Andernach)
- Fachpersonal für Saunaaufgüsse (5./6. Juni, Bielefeld)
- Arbeiten mit Birkenzweigen – Ritualerfahrung (11./12. Juni, Herford)

Infos und Anmeldung unter <https://sauna-bund.de/akademie/>

AvK



pexels.com

# Die aktuellen KOK-Richtlinien für den Bäderbau

## Die Themen

|       |                           |       |                          |
|-------|---------------------------|-------|--------------------------|
| 00.00 | Einführung                | 50.00 | Objektplanung Naturbäder |
| 10.00 | Planungsgrundlagen        | 60.00 | Schwimm- und Badebecken  |
| 20.00 | Objektplanung Hallenbäder | 70.00 | Bädertechnik             |
| 30.00 | Objektplanung Freibäder   | 80.00 | Verzeichnisse            |
| 40.00 | Objektplanung Kombibäder  |       |                          |

## Warum KOK?

- Für Betreiber/-innen und Planer/-innen gleichermaßen wichtig
- Anerkannte Vertragsgrundlage für Bäderbauprojekte
- Planer/-innen erhalten einen Überblick über alle normativen Anforderungen an den modernen Bäderbau
- Badbetreiber/-innen bekommen komprimiert alle Informationen, um mit Architektinnen und Architekten sowie TGA-Ingenieurinnen und -Ingenieuren auf Augenhöhe zu reden
- Planer/-innen wissen, was der Bauherr/die Bauherrin von ihnen verlangen wird

## Neue Inhalte der 6. Ausgabe

- ✓ Allgemeine Sicherheitsanforderungen
- ✓ Barrierefreiheit
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Der digitale Planungsprozess
- ✓ Energieeffizienz
- ✓ Wasserrutschen, -kletterwände und -spielgeräte
- ✓ Biologische Wasseraufbereitung
- ✓ Moderne Freibadbepflanzung

📍 **138,00 € Kartoneinband, folienkaschiert**

📍 **158,00 € Schmuckausgabe, Ledereinband**

! **PDF-Version beim Kauf des Buches inklusive**



[www.dgfdb.de/kok](http://www.dgfdb.de/kok)

336 Seiten  
77 Abbildungen  
29 Tabellen

**Richtlinien für den Bäderbau**

Koordinierungskreis Bäder